

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926

307 (27.9.1926) Sport Turnen Spiel

bälle nacheinander charakterisieren am besten die Ueberlegenheit Durlachs. Auch eine Umstellung der Baden-Elf kann sich nicht auswirken. Nach der zehnten Ecke für Durlach kann dessen Mittelstürmer an dem zu spät herauslaufenden Torwart vorbei zum drittenmal einsenden. Der erste Eckball Durlachs fällt mit dem Schlußpfiff zusammen.

F. C. Untergrombach - F. B. Weiertheim 0 : 0.

Einen schwarzen Tag hatte die Weiertheimer Elf. Gegen Untergrombach nur ein torloses Resultat aufzustellen, ist eine recht magerer Aussäute.

Tabelle des Kreisess Mittelbaden.

	Sp.	P.	Tore
Frankonia	3	4	6:3
Weiertheim	3	4	3:2
F. B.	3	4	8:4
Darlanden	1	2	2:1
Mühlburg	2	2	3:3
Durlach	2	2	5:5
F. C. Baden	2	1	1:4
Untergrombach	1	1	0:0
Bruchsal	2	—	2:5
Südstern	1	—	0:4

Weitere Resultate.

- Vf.B. Neureut - F. B. Durlach 1:2 (1:1).**
Der F. B. Durlach absolvierte gestern sein zweites Verbandsspiel, bei dem er seinem spielstärksten Gegner auf dem eigenen Plaze eine Niederlage beibringen konnte. Das Spiel fand vor Halbzeit gleich.
- Vf.B. Neureut 2 - F. B. Durlach 2 3:1.**
- I. Junioren F. C. Phönix - I. Jun. Germania Durlach 2:1**
um die Gaumeisterschaft.
- II. Jun. F. C. Phönix - Jun. Forchheim 1:1.**
- I. Schüler F. C. Phönix - Schüler Krielingen 4:2.**
- II. Schüler F. C. Phönix - Schüler Durlach-Aue 3:2.**

Der Fußball in Süddeutschland.

Verbandsspiele:
Bezirk Württemberg - Baden: Phönix Karlsruhe - Karlsruher F. B. 0:4. F. C. Freiburg - S. C. Freiburg 2:2. Vf. B. Stuttgart - S. C. Stuttgart 2:2. Vf. B. Heilbronn - Union Heilbronn 2:2.
Bezirk Bayern: Sp. Va. Fürth - A. S. V. Nürnberg (Samstag) 0:3. Wader München - Bayern München 3:1. 1860 München - F. C. Fürth 6:0. 1. F. C. Bayern - Schwaben Augsburg 1:1. 1. F. C. Nürnberg - Vf. B. Fürth 6:0.
Rhein-Bezirk: Ludwigshafen 0 - F. B. Spener 4:1. F. C. Birmlingen - Phönix Ludwigshafen 0:3. S. V. 05 Darmstadt - Vf. B. Mannheim 2:2. Vf. B. Neudorf - Mannheim-Sandhofen 4:1. Phönix Mannheim - Mannheim-Baldhof 1:2.
Main-Bezirk: Hanau 03 - Hanau 04 1:2. Vik. Wiesbaden - S. C. Rot-Weiß Frankfurt 1:2. F. C. S. Frankfurt - Vf. B. Neu-Weiden 2:0. Germania Frankfurt - Eintracht Frankfurt 1:2. Union Niederrad - Offenbacher Ritters 1:3.
Bezirk Rheinheffen-Saar: 1. F. C. Saar - F. C. Bingen 5:0. Saar 05 Saarbrücken - S. V. Wiesbaden 0:5. Germania Worms - Borussia Worms 0:1. Borussia Neunkirchen - Eintracht Trier 5:0. Mainz 05 - F. C. Saarbrücken 1:0.
hockey des Sonntags.
 Eintracht Frankfurt - Frankfurt 1890 (Damen) 0:3. Eintracht Frankfurt - Tu. S. V. 05 0:3. Frankfurt 1890 - T. A. B. 0:2. Heidelberg 6:2. T. A. B. Eschenshausen - T. A. B. Mannheim 3:0. Giesheim-Eckern - S. C. Wiesbaden (Damen) 7:2. Reich-Blau Kaffenberg - Niddelheimer S. V. 0:1. 0:0 abger. Vf. B. Nidder-Offenbach - S. V. T. G. Hanau 2:0. Frankfurt 1890 - Mainz 05 7:1. Stadteifel München - Nürnberg 6:3. S. V. Nürnberg - S. V. T. G. Nürnberg (Samstag) 2:1. 1. F. C. Saar - S. C. Aitr 1:1. 1. F. C. Saar - S. C. Aitr (Damen) 7:0. Berliner S. V. 02 - Berliner S. C. 1:0. Tu. S. V. Friedenau - Brandenburg 0:3. Berliner S. C. - S. V. Zehlendorf 0:3.
Deutscher Verein im Ausland:
 All-round Wien - A. S. V. Dresden 1:3.

Baden siegt im Handballländerspiel gegen die Pfalz mit 7:6

H. Heidelberg, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Das Handball-Länderspiel Baden-Pfalz, das am Sonntag in Heidelberg-Hohrbach ausgetragen wurde, brachte der besseren Pfalzmannschaft eine unverdiente knappe Niederlage. Vor zahlreichen Zuschauern entwickelte sich ein schneller und abwechslungsreicher Kampf, der nach wechselnder Führung bei Halbzeit unentschieden 4:4 stand. Während der Pause nahmen die Badener eine geschickte Umstellung ihrer Mannschaft vor und erhielten nach dem Seitenwechsel das Ergebnis zunächst auf 6:4. Es gelang den Pfälzern, diesen Vorsprung wieder aufzuholen oder kurz vor Schluß brachte ein von der Balle abgefallener Schuß den Badenern den Treffer und damit einen nicht ganz verdienten Sieg.

Nationales Leichtathlet. Sportfest in München.

Brechenmacher, Eintracht Frankfurt, stellt einen neuen deutschen Rekord im Kugelstoßen mit 14,72 Meter auf.
 6. München, 26. Sept. (Eig. Drahtber.) Anlässlich des Oktoberfestes fand in München heute ein nationales Leichtathletikmeeting statt, bei dem der deutsche Weltrekordmeister Dr. Pelzer sowie der deutsche Sprintermeister König, Breslau, am Start waren. Dr. Pelzer wurde bei seinem Erscheinen von der stattlichen Zuschauermenge (35 000) stürmisch gefeiert. Langanhaltender Beifall erteilte, als Brechenmachers neuer deutscher Rekord im Kugelstoßen mit 14,72 Meter bekanntgegeben wurde. Im übrigen fielen die Leistungen unter der Ungunst der Witterung, denn es regnete während der ganzen Veranstaltung. Nichtsdestoweniger ließen sich die Zuschauer nicht abhalten und verfolgten die Kämpfe bis zum Schluß mit großem Interesse. Im 400-Meterlauf wurden die Münchener Reich und Dritter mit 20 bzw. 30 Meter Vorsprung ausgeschieden, in Anbetracht der Strecke natürlich zu viel, so daß Dr. Pelzer die Vorgabe nicht einholen konnte. Im 1000-Meterlauf fierte er dann

ganz überlegen. In den Sprintstrecken war der deutsche Meister König völlig Herr der Lage.

Verbandsoffenes Schwimmen in Darmstadt.

Verges-Darmstadt stellt einen neuen deutschen 500-Meter-Rekord auf.

Darmstadt, 26. Sept. (Drahtbericht.) Nach einer Pause von mehreren Jahren fand in Darmstadt wieder das von Jungdeutschland Darmstadt ins Leben gerufene Herbstschwimmen statt, dem ein ausgiebiger Publikumsbesuch beizulegen war. Die glänzende Beteiligung, mit besserer deutscher Klasse am Start, hielt durch den ganzen Abende an. Es wurde auf der ganzen Linie ausgezeichnete Sport geboten. Der deutsche Meister Verges-Darmstadt drückte nicht nur den bestehenden deutschen 500-Meter-Rekord im Freistil von 6,58,4 Min. auf 6,53,7 Min., sondern er stellte dabei auch gleichzeitig über 300 Meter mit 3,58,1 Min. eine neue Bestzeit auf. Jungdeutschland Darmstadt blieb in der Damen-Lagenstaffel 4 mal 100 Meter abermals siegreich und gewann damit endgültig den Wanderpreis des Fürsten von Wiedel. Die

Einzelkämpfe:

- 100 Meter Jugend-Freistil:** 1. Müller-Sparta Köln 1,12,4 Min., 2. Kaufmann-Köln, 3. Enkelhardt-Offenbach 1,12,8 Min.
- II. Freistilschwimmen 100 Meter:** 1. R. Wagemann-Sparta Köln 1,08,6 Min., 2. Erlinger-Freiburg 1,09,2 Min., 3. Schellenberg-Wiesbaden 1,09,5 Min.
- I. Brustschwimmen 200 Meter:** 1. Pascol-Gieshen und Widig-Sparta Köln totes Rennen in 2,57,5 Min.
- I. Freistilschwimmen 100 Meter:** 1. Heinrich-Weipzig 1,05 Min., 2. E. Günther-Göppingen 1,05,5 Min., 3. D. Cordes-Hellas Magdeburg 1,10 Min.
- I. Freistilschwimmen 500 Meter:** 1. Fr. Verges-Darmstadt 6,53,7 Min. (deutscher Rekord), 2. Joachim Mademacher-Magdeburg 28 Meter zurück.

Turnfest und Gründungsfeier des Turnerbundes Durmersheim.

Sturmwindstöße auf feinem Boden verjagt der jüngste Sprößling des Karlsruher Turnganges, der Turnerbund Durmersheim, Wurzeln zu schlagen. Gegen Unkenntnis, Vorurteil, Neid bis zum Haß, gilt es anzukämpfen. Der Turnrat des Karlsruher Gauces, die ungemainen Schwierigkeiten kennend und würdigend, ließ tatkräftige Hilfe. So konnte beim ersten Turnfest schon der junge Verein den Beweis seiner Existenzberechtigung erbringen und die Sympathie eines Großteils der Bevölkerung im weitesten Maße einheimen. So wurde das erste Turnfest zu einem Volksfest, wie es Durmersheim bisher noch nicht erlebte. Stauungen erhielten die meisten hier erst einen Begriff, was Turnen heißt. Der Turnerbund aber hat sich hiermit freiere Bahn und Grund zur festen Verankerung geschaffen.

Ein Fandagel am Samstag abend durch die Hauptstraßen des Ortes nach der noch im Rohbau befindlichen Gemeindefesthalle bildete den Auftakt.

Das anschließende Festbankett

nahm einen glänzenden Verlauf und brachte eine Vorahnung, was der Haupttag bietet. Das abendfüllende Programm bestritt der in Altmeister Liefers trefflicher Söulung stehende Musikverein Ura Durmersheim mit seinen schönen Weisen, den turnerischen Teil eine Abteilung der Kunstturnvereinigung des Karlsruher Turnganges, bestehend aus den besten von K. T. V. 46, M. T. V. und Mühlburg. Nach Begrüßungsansprachen des Vorsitzenden des festgebenden Vereins, Hauptlehrer Stürmlinger, und Gauerreter Brühlle Karlsruhe, begann das Kunstturnen am Barren. Es verlegte die Zuschauer in atemlose Spannung und löste einen nicht endenwollenden Beifallssturm aus. Vom Turnverein Eßlingen zeigten die beiden Turner Bruder und Hauser muster-gültige Arbeit in Parierre-Arrobatik, später traten die Kunstturner am Verbe auf. Das Stauen der Zuschauer erreichte seinen Höhepunkt mit der Schlußnummer, den turnerischen Gipfelleistungen am Red.

Wie ein Lauffeuer ging am Sonntag früh im Ort von Mund zu Mund, was am Vorabend alles geboten wurde. Das Festbankett wurde zu einer mächtigen Propaganda für das erste Turnfest.

Der Hauptfesttag

brachte in der Frühe einen gemeinsamen Aufmarsch unter Vorantritt der Musik zum Frühgottesdienst. Die Mittagsspiele brachten dann aus der Umgebung zahlreiche Vereine, so daß sich ein stattlicher Festzug mit zwei Musikkapellen durch die teilweise gut besagten Straßen des Ortes bewegen konnte. Am Zuge waren beteiligt K. T. V. 46, Durlach, Verahausen, Eßlingen, Malsch, Raental, Waldprechtswieser, Bruchhausen, Detigheim, Steinmauern, Aue, Durlach. Die große Halle samt dem großen Sinner-Zelt vermochte die Massen kaum zu fassen. Das Festprogramm leitete der Musikverein Ura ein, der Gesangverein „Harmonie“ Durmersheim bot mit seiner trefflichen Sängerschaft mit Präzision den Chor „Weiß deutsch, du herrlich Land am Rhein“. Vorsitzender Hauptlehrer Stürmlinger begrüßte die Vertreter der Gemeinde und fand herzliche Dankesworte für die unterstützenden Vereine. Das überaus reichhaltige turnerische Programm eröffneten mit einem Reigen die Turnerinnen des K. T. V. 46. Fräulein Anna Schläger vom T. V. Durmersheim fand mit ihrem Prolog größte Aufmerksamkeit. Gauerreter Brühlle stellte in seiner geschwollenen

Jugendbrust 200 Meter: 1. Henke-Sparta Köln 3,11,6 Min., 2. W. Endreß-Frankfurt 3,13,4 Min., 3. Schneider-Darmstadt 3,14,6 Min. Junioren-Freistil 100 Meter: 1. Haag-S. V. Münster 1,10,9 Min., 2. Staudt-S. V. Mannheim 1,12,4 Min., 3. Dreimann-Darmstadt 1,13 Min.

Staffelkämpfe:

- I. Freistil-Staffel 3x100 Mtr.:** 1. Sparta Köln 3,18,2 Min. (Stamper, Wagemann, Deichs), 2. Poseidon-Weipzig (Stolze, Eckstein, Heinrich) 3,21,4 Min., 3. Jungdeutschland Darmstadt.
- Junioren-Freistil-Staffel 3 mal 100 Meter:** 1. Frankfurter Schwimmklub 3,49 Minuten (Haimann, Fischer, Wachenfeld), 2. Jungdeutschland 4,06 Min.
- II. Freistil-Staffel 100, 200, 100 Meter:** 1. E. R. Karar Heidelberg 3,36,4 Min. (Worber, Root, Frank), 2. Offenbach 96 5,07,3 Min., 3. S. V. Ulm.
- Jugend-Freistil-Staffel 3 mal 100 Meter:** 1. Sparta Köln 3,36,4 Min. (Kaufmann, Henke, Müller), 2. Jungdeutschland 3,44,8 Min., 3. Moenus Offenbach 3,58,4 Min.
- I. Freistil-Staffel 50, 100, 200 Meter:** 1. Poseidon-Weipzig 4,04,2 Min. (Stolze, Eckstein, S. Heinrich), 2. Sparta Köln 4,10 Min., 3. Jungdeutschland 4,11,4 Min.

Damenkämpfe:

- Jugendbrustschwimmen 100 Meter:** 1. Fräulein Ballhäuser-Jungdeutschland Darmstadt 1,43,6 Min., 2. P. Jungschal-Suitgart 1,47,3 Min., 3. E. Stepp-Darmstadt 1,49 Min.
- I. Damen-Lagenstaffel 4 mal 100 Meter:** 1. Jungdeutschland Darmstadt 6,28,6 Min. (Heinrichs, Kramer, Müller, Wörschel), 2. Rheingold Köln 6,45,8 Min., 3. Wiesbadener S. V. 6,54 Min.

Herbst-Sporttage in Baden-Baden.

Brenner-Baden-Baden gewinnt auf Bugatti den Wanderpreis.
 Baden-Baden, 26. Sept. (Drahtbericht.) Die Herbstsporttage des Gauces 13 (S.D.M.C.) in Baden-Baden brachten eine Sternfahrt, ein Bergrennen auf alte Schloß und eine Ballon-

verfolgung. Das Bergrennen wurde auf einer 4,9 km. langen Strecke ausgetragen und brachte trotz der schlüpfrigen Straßenverhältnisse gute Ergebnisse. Sieger im Gesamtklassement und Gewinner des Wanderpreises wurde Brenner-Baden-Baden auf Bugatti mit 298,7 Punkten vor Fischer-Offenburg auf Bugatti mit 291,6 Punkten. Das beste Ergebnis der Sternfahrt erzielte Eugen Weis-Freiburg i. Br. mit 280 km. in 3,44 Stunden. Die Resultate des Bergrennens lauteten:

Sport und Tourenwagen:

- Bis 1100 ccm:** 1. Timber-Krozingen auf Opel 4,39 Min.
- Bis 1500 ccm:** 1. Fischer-Offenburg auf Bugatti 4,25,2 Min. (Beste Zeit der Sport- und Tourenwagen.)
- Bis 2000 ccm:** 1. Brenner-Baden-Baden auf Bugatti 4,26,3 Min.
- Bis 3000 ccm:** 1. Wächtermann-Rastatt auf Simson-Tourer 4,31 Min.
- Bis 5000 ccm:** 1. Dr. Schwarz-Mannheim auf Benz 5,14,3 Min.

Rennewagen:

- Bis 1100 ccm:** 1. Hörlein-Schwabisch Gmünd auf V.W.C. 4,27,2 Min.
- 2000 bis 3000 ccm:** 1. Brenner-Baden-Baden auf Bugatti 3,15,1 Min. (Beste Zeit der Rennewagen.)

Deutscher Rudertag in Köln.

Köln, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die Jugend voran! Das gilt vor allem im Sport und deshalb eröffnete der Deutsche Ruderverband seine große Tagung mit einer Sitzung, die sich mit unseren Schülern und Jugendfragen befaßte. Man kann sagen, daß diese Tagung unbedingt fruchtbringend für den deutschen Rudersport gewesen ist. Abgesehen von verteilten Uneinigkeiten in Teilsfragen, die in dem Vereinsunterschied des Schülerruderns und des Herrenrudersportes begründet sind, wurde Einigkeit in den großen Fragen zwischen den Führern der Schule und des Rudersports festgestellt. Es dürfte daher ausgeschlossen sein, daß sich Jugend und Schüler in eigenen Verbänden zusammenschließen. Den Vorsitz der Tagung führte Dr. Ruperit. Außer hörte man ein Referat Direktor Plasos über die Wichtigkeit des Schülerruderns für unseren Rudersport. Der Redner ging im Verlaufe auf die erzieherischen Werte des Rudersportes für die Jugend ein.

Ein zweites Referat befaßte sich mit Richtlinien des Jugendrudersports, die demnächst amtliche Geltung erhalten sollen. Dann folgte der Festabend in der Meschalle. Vork. Hammelsbeck begrüßte die Gäste und hielt eine Rede über die Entstehung und Verbreitung des Deutschen Ruderverbandes. Dann sprach Dr. Ruperit. Er führte u. a. aus: „Wir haben den Rhein rauschen hören, als er noch Knackschiff sah, heute ist Köln frei. Die Wogen rauschen von alter Geschichte und uralter Sage; sie erzählen von Nibelungenreue. Den Nibelungenlied deutscher Jugendkraft wollen wir aus den grünen Wogen des Rheins heben. In diesem Sinne soll der deutsche Rudersport leben!“ Als Vertreter der Stadt Köln begrüßte Dr. Willmet die Eröffnungsfeier. Am anschließenden Festprogramm kam der rheinische Humor zur Geltung.

Ruperit führte den Vorsitz. Eröffnungen waren 141 Verbände mit 346 Vereinen und 936 Stimmen. Zunächst erarbeitete der Verbandsausschuß seinen Bericht. Dann wurde die Teilnahme des Deutschen Ruderverbandes an den Olympischen Spielen in Amsterdam beschlossen. Eine lebhafteste Debatte entspann sich über den Antrag des Ausschusses auf Einführung des Pflüchterspaars des Wasserports. Es wurde vorgeschlagen, einen größeren Verlaß mit der Bergangabe des „Wasserports“ zu betrauen, der alsdann die Zeitschrift den Mittelstern kostenlos zuzustellen hat. Dieser Antrag fand Aufnahme. Ebenso wurde ein Antrag auf Kollektivhaftpflichtversicherung angenommen, ferner wurden Vorarbeiten wegen Frachtermäßigung für die Beförderung von Rudersportern beschlossen. Den Vereinen an der Saar und Memel wurde der Beitrag auf die Hälfte ermäßigt. Der Antrag des Ausschusses, wonach die Schüler- und Jugendverbände sowie die Damenruderverbände in den Deutschen Ruderverband aufzunehmen sind, fand Aufnahme. Einzelvereine der genannten Verbände finden dagegen keine Aufnahme. Ferner wurde beschlossen: Jeder Ruderverein zahlt für 1 Ehrenmitglied jährlich 1 M. und 25 Pf. für jedes unterstehende Mitglied an den D.R.V. Weiter wurde beschlossen, daß an den Reanittanerbund von den Mitgliedsbeiträgen bis zu 5000 Mk. 5 Proz. darüber 10 Proz. zu entrichten sind. Als nächster Tagungsort wurde Dresden ausgerufen. Sodann wurde eine Ergänzung der Vereinsstatuten beschlossen. Die Beschlüsse der Tagung sind demnächst in der Zeitschrift des Deutschen Ruderverbandes veröffentlicht. Die Beschlüsse der Tagung sind demnächst in der Zeitschrift des Deutschen Ruderverbandes veröffentlicht. Die Beschlüsse der Tagung sind demnächst in der Zeitschrift des Deutschen Ruderverbandes veröffentlicht.

Nicht morgen sondern heute
 bestellen Sie das „Karlsruher Tagblatt“ bei der Post, denn Sie wünschen doch am 1. Oktober keine Verzögerung in der Zustellung